

Sehr geehrte Frau Schmidt,

vielen Dank für Ihre schnelle Antwort.

Wir freuen uns, dass auch Sie eine demokratisch nicht legitimierte Expertenkommission ablehnen.

Bitte bedenken Sie, dass Probebohrungen zur Erforschung einer Technologie dienen, die insgesamt sehr hohe Risiken mit sich bringt.

Wir hoffen nach wie vor, dass Sie diese nach gründlicher Prüfung aller Einwände und Gefahren ebenso ablehnen werden, wie wir.

Bitte bedenken Sie die hohe Gefahr, die für unser Grund- und Trinkwasser besteht, selbst wenn nur mit ungefährlichen Zusätzen gearbeitet werden darf. Die meisten Giftstoffe befinden sich tatsächlich im Boden selbst und werden durch das Fracking vom Wasser in eine gelöste und damit transportfähige Form gebracht.

Die Zahl der Erdbeben würde, wie in den USA, deutlich zunehmen und damit unsere Sicherheit gefährden.

Zudem werden die Gasvorräte in Deutschland selbst nach optimistischsten Schätzungen (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, BGR) nur für etwa 13 Jahre zur Verfügung stehen, während die Allgemeinheit die Folgeschäden für Jahrzehnte zu tragen hätte. Wir brauchen ein rechtssicheres Verbot von Fracking ohne Wenn und Aber, wie zum Beispiel in Frankreich.

Lassen Sie nicht zu, dass mit unserer Gesundheit und Zukunft gespielt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Horres

NABU Aachen